**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 28

Artikel: Odins Trost

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-459476

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## "Ddins Trost"

Auch ich bin in Arkadien gewesen. Gegen die Reige eines durch einen Dreier dubiofer Provenienz nur mäßig gehobenen Abends voll solipsistischen Trübsinns trieb mich der Drang zur Erweiterung meines mitteleuropäischen Bildungsquerschnittes (vgl. Nebelfpal= ter No. 24) zu einem Besuch der welt= berühmten non plus ultra-Universal= Tang= und Musit= (die "diesbezügli= chen" Musen mögen mir verzeihen) Regerkapelle, die bis vor furzem jedes auf stubenreine Modernität haltende Herz höher schlagen machte.

Umringt von einem mit allen Er= rungenschaften des modernen Cafés sich anim= u.s.w. =ierenden Bublifums utriusque generis saßen und standen sie da, die Künstler. Tempora mutantur: Onkel Toms Hütte hat eine wolfenkraterhafte Evolution absolviert und ihre epigonischen Insaken haben sich Europens übertünchte Höflichkeit "voll und ganz" zu eigen gemacht. Fri= sur, Wäsche und Lackstiefel aI, des Smofings und der Bügelfalten hätte sich kein Lord zu schämen gehabt. Aber nicht das allein zwang zur Bewunde= rung, nein, was zu überquellendem Dank hinriß, war die Offenbarung diefer nigristischen Kunstpsyche selber. Der Maßstab (schade, daß das Wort die Us= soziation der mastaba so nahegelegt) für unsere Kunft ist gefunden. Der ka= stalische Quell psycho-physischer Ent= zückung ist aufgedeckt, das Inadenge= schenk primitiv = virtuos = orgiastischen Arm= und Beinschleuderns in ideal= alogischer Kombination mit naturlaut= lich aus= und eindruckvollsten Rehltopfproduttionen läßt uns die leuch= tende Zukunft unserer abendländischen Kultur erahnen. Die instrumentalen Musikspenden in ihrer hemmungslos fakophonen Ursprünglichkeit eine besee= ligende Vorausnahme nur erst traum= haft erahnter Ziele europäisch zaghaf= ter Tastversuche.

Und nun das Große, das Herrliche, das sozusagen die Efliptik unserer Querschnittsbildung wie mit einem Ruck in einen ungeahnt günstigeren Beleuchtungs= und Gedeihungswinkel hineinschnellen läßt: auf das zu höch= stem Kulturwettbewerb anspornende Schreien und Händklatschen der Riggerkunft-Apostel — ein edles Beispiel weckt Nacheiferung — eilen beherzte Jünglinge (man sprach von Jungfrauen) auf das Podium und suchen

# Ein Tanzgesetz

Der tessinische Große Rat hat ein neues Geset über das Tanzen angenommen. Das Geset enthält einschriebende Bestimmungen, die die gegenwärtige Lage erheblich ändern. In Zukunst wird der Tanz nur noch in bestimmten Jahreszeiten erlaubt sein. Jugenbliche unter 16 Jahren werden keine öffentlichen Tanzstätten mehr besuchen können. Die Mädchen von 16—20 Jahren werden nur in Begleitung ihrer Ettern in die Tanzsotale Zutritt haben.



... mas? Sie glauben, bas fei eine Scene vom Streif in England? ... D nem, das find unfere "bambine ticinesi" in einem Protestungug gegen das neue Tanggeset!

in begeistertem Strampeln es den hohen Vorbildern gleichzutun. Und der Enthusiasmus der Menge nähert sich von Minute zu Minute der Siedehitze und läßt die Würde des blaßgesichtigen Homo sapiens in schönster bengalischer

Beleuchtung erstrahlen. Freudetränen ftehlen sich schamhaft in das europäi= sche Vorhemd herab und in der Män= nerbruft erklingt leise doch vernehm= lich der Hymnus "Lieb Abendland, magft ruhig sein." Xenios .